



Liebe Mitglieder der Konfraternität St. Petrus,

nachdem wir in den vergangenen Monaten bereits für den Bischöfe, Priester und für die Ordensleute gebetet haben, möchte ich Sie in diesem Monat gerne darum bitten, für die Eheleute zu beten.

Die Ehe ist von Gott bereits im Paradies eingesetzt worden, da er die ersten Menschen als Mann und Frau erschaffen und sie zu einem heiligen Lebensbund zusammengeführt hat. Durch seinen Tod am Kreuz hat unser Herr Jesus Christus diesen Bund noch ganz besonders geheiligt, indem er ihn zum Sakrament erhoben und damit zu einer Quelle von Gnaden gemacht hat. Er verbindet die Brautleute zu einem heiligen und unauflöselichen Bund, der nur durch den Tod beendet werden kann. Durch die Gnaden des Sakramentes heiligt und stärkt er die Brautleute, damit sie ihrem Bund bis zum Tode treu bleiben und alle seine Pflichten gut erfüllen können. Sie sollen nämlich „ ... in Liebe und Treue allzeit miteinander leben, gemeinsam Gott dienen und füreinander sorgen. Sie sollen die Kinder, die Gott ihnen schenkt, durch Wort und Beispiel für Gott erziehen und für ihr zeitliches und ewiges Wohl sorgen“ (aus dem Grünen Katechismus).

Damit die Gnaden des Ehesakramentes wirksam werden können, braucht es natürlich den Gnadenstand und auch den guten Willen, die Mühe und Opferbereitschaft der Eheleute, denn Gott tut nichts ohne unseren freien Willen. Hinzu kommen die vielen Angriffe unserer Zeit gegen die Heiligkeit und Unauflöselichkeit der Ehe. Deswegen wollen wir in diesem Monat ganz besonders für alle Eheleute auf der ganzen Welt beten.

Im Gebet verbunden  
Pater Gerald Gesch FSSP  
*Capellanus*